

**Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten am 13.05.2008
Antrag der Fraktionen DIE LINKE, WIR.FÜR HALLE, BÜNDNID 90/DIE GRÜNEN-
MitBürger; CDU sowie NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Nutzung und Gestaltung
des Marktplatzes in Halle (Saale) (Vorlage - Nr. IV/2007/06775)**

Die Stadtverwaltung hatte empfohlen, den Prüfauftrag anzunehmen und das Ergebnis der Prüfung im Ausschuss für Planungsangelegenheiten vorzustellen.

Der FB 32 hat bereits auf den Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent – MitBürger – zum Wochenmarkt auf dem Marktplatz (Vorlage – Nr. IV/2007/06834) ausführlich geantwortet. Gegenwärtig ist die Umsetzung der Marktordnung mit der Stellvariante Westseite auf Grund der Baumaßnahme am Roten Turm nicht möglich. Nach Beendigung dieser Baumaßnahme wird der Wochenmarkt gemäß der Marktordnung (Vorlage – Nr. IV/2005/04832) auf der Westseite des Marktplatzes aufgestellt.

In der beigefügten Übersicht wird auf die angesprochenen Themen aus dem Baubeschluss Umgestaltung Marktplatz (Vorlage - Nr. III/2003/03855) eingegangen. Dem Beschlusstext ist der Umsetzungsstand gegenübergestellt, ebenso wurden eventuelle Modifizierungen des Baubeschlusses aufgezeigt.

Dr. Pohlack
Bürgermeister

Anlage

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, WIR.FÜR HALLE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-MitBürger; CDU sowie NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Nutzung und Gestaltung des Marktplatzes in Halle (Saale) (Vorlage - Nr. IV/2007/06775)

Übersicht zu den Themen aus dem Baubeschluss Umgestaltung Marktplatz (Vorlage - Nr. III/2003/03855):

	Text Baubeschluss	Modifizierung	Umsetzung
Grünelemente	"6.1 Grüne Elemente (siehe Anlage 16) Grundsätzlich wird von einer festen, großvolumigen Bepflanzung auf der Platzfläche abgesehen. Zum einen bringt der erhebliche Umfang der vorhandenen Technik im Untergrund Schwierigkeiten mit sich, einen geeigneten Standort zu finden, zum anderen würde die angestrebte flexible Nutzungsverteilung dadurch eingeschränkt. Die Planung sieht daher vor, Grün und Farbe mittels mobiler Pflanzelemente in verschiedenen Größen und unterschiedlicher Bepflanzung zu integrieren. Schmale, längliche Elemente, deren niedrige und mittelhohe Bepflanzung 1-2 mal jährlich wechselt, schirmen optisch die Flächen der Außengastronomie gegenüber der Hauptfläche ab. Zur Übernahme der Pflege können mit den Betreibern zur Entlastung für die Stadt Pflegeverträge abgeschlossen werden. Im Randbereich werden in Verbindung mit den Sitzmöglichkeiten größere Elemente vorgesehen, die auch eine großvolumigere Bepflanzung zulassen."	Aufgrund der Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. zur Gestaltung des Umfeldes am Händeldenkmal (Vorlage-Nr. IV/2006/05911) in der Sitzung des SR am 19.07.2006 wurden die großen Pflanzkübel nicht wie beschlossen im Randbereich in Verbindung mit den Sitzmöglichkeiten, sondern um das Händeldenkmal gruppiert.	Die den die bep Zu Fre Grü sch sind fest dar Lag Son Be
Beleuchtung Illumination	"5. Beleuchtung (Anlage 17) Die Basisbeleuchtung des Platzes erfolgt mittels im Randbereich angeordneter Mastleuchten (Lichtpunkthöhe ca. 7m). Damit wird die Mindestbeleuchtung der gesamten Platzfläche von 1,5 Lux sichergestellt. Die Fassade der Marienkirche und die Ratshof-Fassade werden separat angestrahlt. Innerhalb des Beleuchtungskonzeptes kommt dem Roten Turm eine besondere Bedeutung zu. Durch eine kombinierte Außen- und Innenbeleuchtung ergeben sich vielfältigste Möglichkeiten der Inszenierung. „Goldsole“ (siehe 6.1.) und Fuge (siehe 6.3.) erhalten eine zurückhaltende Betonung durch einzelne Lichtakzente. Um die Laufzone an der Marienkirche besser als bisher ausleuchten zu können, kommt aufgrund der engen Baumstellung hier ein abgewandelter Leuchtentyp zum		Die von Hes wur Die der Rot che Die Boc Stü Stü Der W r

	Einsatz. Lichtstelen mit zweiseitigem Lichtaustritt werden zwischen den Bäumen angeordnet. An der Gleistrasse und verstärkt im Haltestellenbereich werden zusätzlich Elemente der Sicherheitsbeleuchtung vorgesehen. Zur konkreten Definition der Elemente der Platzbeleuchtung sowie der Fassadenanstrahlung wird eine Beleuchtungsprobe durchgeführt. "		aus sch Hilf Inter eine Rot Es füh erri Be Zur Bau
Nutzung des Marktes (als Bühne für Kultur und Politik)	"Es entsteht ein Raum, der in angemessener Weise sowohl die Alltagsfunktionen erfüllt, als auch der geschichtlichen und kulturellen Dimension gerecht wird. Hierbei geht es nicht allein darum den Marktplatz durch die Gestaltung neu zu definieren, sondern vielmehr neu zu ordnen und zu strukturieren... 2.2. Funktionen (Anlagen 1 und 2) Der Marktplatz wird durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Funktionen charakterisiert: - Repräsentation für Kultur, Kunst und Politik (besonders die Fläche vor dem Ratshof soll als Bühne für Kultur und Politik genutzt werden) - touristischer Mittelpunkt der Stadt mit der Silhouette der 5 Türme und dem Händeldenkmal - Frischemarkt (soll künftig einen dauerhaften Standort auf der Westseite erhalten) - Sondermärkte (auf der Ostseite des Platzes) - Stadtfeste mit regionaler und überregionaler Bedeutung - Verkehrsknotenpunkt für die Fußgängerströme insbesondere in den Relationen Leipziger Straße, Rathausstraße, Große Ulrichstraße, Große Klausstraße (Händlerhaus), Hallmarkt sowie Rannische Straße/Schmeerstraße - Zentralhaltestelle für fast alle Straßenbahnlinien - Versorgung durch eine Konzentration von Einzelhandel und Gastronomie"		Dur des nutz Ver Nut Son und Der zen Ver etal ner die fave einz Die Ele plat Die Son Mar nom Geg der nah gun gen Mar Be

Möbliering	"4. Stadtmobiliar Auf dem Platz werden die Stadtmöbel und Beleuchtungselemente im Übergang der Platzfläche zum Randbereich angeordnet. Die Ausstattungselemente sollen jeweils mit Fundamenten verankert werden. Den Sitzbankelementen werden Papierkörbe zugeordnet. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten bietet die nach Westen orientierte zweistufige Sitzterrasse neben der Freitreppe des Rathhofes direkt am Gebäude. Der Grundkörper der Sitzstufen besteht aus einem dunklen, wärmespeicherndem Natursteinmaterial. Integrierte durchlässige Holzauflagen verbessern den Sitzkomfort und ermöglichen die Belüftung der dahinter liegenden Kellerfenster. (Anlage 15) Sitzbänke an der Marienkirche erlauben ein Ausruhen abseits der Hauptlaufrichtung. Die Fahrradständer sind als Bügel auszubilden. Sie werden so aufgestellt, dass sie beidseitig genutzt werden können ... Als weitere Ausstattungselemente werden Telefonsäulen und eine Litfasssäule integriert. Hierzu werden die genauen Standorte und der Bedarf abgestimmt. Die Ausstattung und Möbliering wird in einfacher, zeitloser Schlichtheit konzipiert. Beleuchtungsmasten, Fahrgastunterstände, Sitzmöbel und andere Elemente nehmen sich optisch zurück und lassen die Vielgestaltigkeit der Fassaden wirken. "	Die Sitzstufen vor dem Rathhof wurden nicht realisiert, da hierzu die Genehmigung der Oberen Denkmalschutzbehörde (Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt) nicht in Aussicht gestellt werden konnte. Darüber wurde in der Beiko am 11.05.2005 informiert.	Die Info-Raum eig. Hän- räu- Es sch Litfa auf- Bei den auf Niv- Be Zur Initi Bev Anl- eve
Freiluftgastronomie	"Nach der Umgestaltung wird der Marktplatz in seinen Randbereichen noch attraktiver für gastronomische Nutzungen. Die Freisitzflächen sollen mit einheitlichen Pflanzschalen ausgestattet werden, deren Pflege den Nutzern übertragen werden könnte. (Anlage 16) Die Pflanzgefäße grenzen optisch die Flächen der Außengastronomie gegenüber der Marktpläche ab."		Die des den Son bah che Be